

# MIESBACHER STADTNACHRICHTEN



Nr. 2 / 2020

INFORMATIONEN / MITTEILUNGEN



Marseillan





**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
verehrte Leserinnen und Leser,**



Die Freude war, trotz der besonderen Umstände, dass auf Grund der Pandemie der Schulterchluss „nur“ online erfolgen konnte, deutlich auf beiden Seiten spürbar. Ich freue mich auf einen regen Austausch in der Zukunft.

## **Unsere Ehrenbürgerin Natalie Geisenberger steigt wieder in den Eiskanal !**

Dafür möchte ich die Stadt Miesbach um Bürgermeister Gerhard Braunmiller und Sportreferentin Aline Brunner alles Gute wünschen. Die Banner waren eine Überraschung für Natalie Geisenberger. Der Bauhof hat die Banner an den vier Ortseingängen montiert.

Derzeit befinden wir uns im zweiten Teil-Lockdown, mit vielen Einschränkungen für uns alle. Wir müssen alle zusammenstehen und gemeinsam die erforderlichen und unabdingbaren Schritte gehen um diese Krise zu überstehen, ich wünsche uns allen viel Kraft dafür.

Bleiben Sie gesund, herzlichst Ihr

Doch auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten müssen wir neue Wege finden, um unser Miesbach lebendig zu halten.

Dr. Gerhard Braunmiller  
1. Bürgermeister

Am 3. Oktober 2020 hatte ich die Ehre, im Namen der Stadt Miesbach unsere erste Städtepartnerschaft mit der Stadt Marseille zu besiegeln zu dürfen. Ich bin davon überzeugt, dass viele Bürger\*innen unserer Stadt, vor allem unsere Jugend, einen Nutzen aus dieser Partnerschaft ziehen werden.



Von links: Bürgermeister Gerhard Braunmiller, Sportreferentin Aline Brunner sowie die Bauhofmitarbeiter Alex Goriup und Florian Weißenbacher

## Titelbild:

Das Titelbild zeigt einen kleinen „Streifzug“ durch unsere neue Partnerstadt Marseille.

## Impressum:

Herausgeber:	Stadt Miesbach, Rathausplatz 1, 83714 Miesbach
Redaktion / ViSdP :	Klaus Heider
Gestaltung:	Simone Pfab
Fotos:	Archive vom Kulturamt der Stadt Miesbach, von Kindergärten und Schulen



# Mitglieder des Stadtrates

## Bürgermeister

1.	<b>Bürgermeister</b>	<b>Dr. Braunmiller Gerhard</b>	<b>CSU</b>
2.	<b>Bürgermeisterin</b>	<b>Güldner Astrid</b>	<b>Grüne</b>
3.	<b>Bürgermeister</b>	<b>Mayer Franz</b>	<b>CSU</b>

## Stadtratsmitglieder

<b>Mittermaier Alfred</b> , Verwaltungsleiter	CSU	
<b>Fuchs Alois</b> , Landwirt	CSU	
<b>Griesbeck Stefan</b> , Dipl.-Informatiker (Univ.)	CSU	
<b>Mittermaier Christian</b> , Grundschullehrer	CSU	
<b>Mayer Franz</b> , Pensionsinhaber	CSU	
<b>Pohl Erhard</b> , Kaufmann	CSU	
<b>Six Petra</b> , Bestatterin	CSU	
<b>Lechner Andreas</b> , Landwirt	CSU	
<b>Assum Verena</b> , B.A. Volkswirtin	CSU	
<b>Baumgartner Markus</b> , Kaufmann	CSU	= 10 Sitze
<b>Seemüller Markus</b> , Dipl.Ing.agr.Univ., Bio-Landwirt	FW	
<b>Brunner Aline</b> , Gastronomin	FW	
<b>Lechner Michael</b> , Landwirt	FW	
<b>Reischl Andreas</b> , Landwirt	FW	
<b>Ruml Florian</b> , Dipl.-Verww. (FH) Geschäftsleitender Beamter	FW	= 5 Sitze
<b>Fertl Paul</b> , Vertriebsbeauftragter	SPD	
<b>Perkmann Florian</b> , Bäckermeister	SPD	
<b>Jooß Inge</b> , Realschullehrerin i.R.	SPD	
<b>Schmid Hedwig</b> , Verwaltungsangestellte i.R.	SPD	= 4 Sitze
<b>Güldner Astrid</b> , M.A. Regisseurin	Grüne	
<b>van Walbeek Marie-Christine</b> , Hebamme	Grüne	
<b>Burger Manfred</b> , Dipl.-Mathematiker	Grüne	
<b>Friese Malin</b> , Dipl.-Geogr. Univ., Praxismanagerin	Grüne	= 4 Sitze
<b>Hupfauer Florian</b> , Automobilverkäufer	FDP	= 1 Sitz



# Aus dem Rathaus

## Städte, aus denen Freundschaften entstehen

### **Miesbach besiegelt virtuell die Städtepartnerschaft mit Marseillan in Frankreich**

Auf der Bühne des Kulturzentrums Waitzinger Keller ist das Stadtwappen Miesbachs und Marseillans zu sehen, beim Eintritt in den Saal erhält jeder Besucher zwei Fähnchen – eines mit den deutschen Nationalfarben und ein zweites mit den Französischen. Die Stimmung ist feierlich als die Miesbacher Musikanten zum Auftakt ihre Instrumente anstimmen.

Im Anschluss ergreift der 1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller das Wort und begrüßt die Gäste im Saal sowie die Anwesenden auf dem Bildschirm im südlichen Frankreich: Bürgermeister Yves Michel mit einer Abordnung der Stadt.

Yves Michel erwidert die Grußworte, an seiner Seite sitzen Mitarbeiter der Stadt und eine Dame, die auch die Miesbacher allzu gut kennen – die ehemalige Bürgermeisterin Ingrid Pongratz ist als Initiatorin sowie Dolmetscherin live in Frankreich vor Ort.

In den beiden kurzen Imagefilmen der Städte bekommt man eine leise Ahnung was trotz der Entfernung verbinden könnte: in Marseillan fliegen Flamingos elegant übers Wasser – in Miesbach hingegen stehen Kühe gemütlich auf der Wiese – ein Widerspruch oder zeugt beides von Naturverbundenheit der Städte? Die weiteren Minuten bringen deutliche Gemeinsamkeiten: hier wie dort stehen beschauliche, ja pittoreske Häuser und ein Kirchturm im Ortszentrum. Die Traditionsverbundenheit beider Orte wird bei einem französischen Stadtumzug und bei den Plattlern deutlich. Auch gibt es Brauereien in beiden Städten – hier eine für Weißbier, am anderen Ende eine

für Wermut und geographisch gesehen liegen beide Städte im Süden ihres jeweiligen Landes.

Bürgermeister Braunmiller bringt es aber in seiner Rede auf den Punkt: das Wichtigste für Städtepartnerschaften sind Freundschaften, die helfen, Grenzen in jeglicher Hinsicht zu überwinden.

Die Freude ist, trotz der besonderen Umstände, dass auf Grund der Pandemie der Schulterschluss „nur“ online erfolgen kann, deutlich auf beiden Seiten spürbar.

Der Miesbacher Bürgermeister spricht von Ehre, die ihm heute zu Teil wird, diese Städtepartnerschaft, ja sozusagen ein wahres Friedenswerk und ein Band der Freundschaft, besiegeln zu dürfen und dankt nochmals Ingrid Pongratz für ihre geleistete Arbeit. Auch der Bürgermeister in Marseillan dankt ihr, hier wird das erste bereits geknüpfte Band deutlich spürbar.

Und als zum Ende der Veranstaltung alle drei Bürgermeister\*in Miesbachs sowie Marseillans Stadt-Abordnung in T-Shirts mit der Aufschrift „I like Marseillan bzw. Miesbach“ vor den Kameras stehen und sich mit Wein bzw. Bier zu prostern, kann man keine besseren Worte finden als die von Yves Michel:

*„Vive Miesbach, vive Marseillan et vive l'Europe“*

dem ist wohl nichts hinzuzufügen. Außer dem Wunsch, sobald es die Pandemie wieder zulässt, auch persönliche Bande zu knüpfen.



1. Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller, „flankiert“ von der 2. Bürgermeisterin Astrid Güldner und dem 3. Bürgermeister Franz Mayer

## **Marseillan – Miesbachs Partnerstadt im Kurzportrait**

Marseillan ist ein französisches Fischerdorf mit rund 8000 Einwohnern, das im Département Hérault in der Region Okzitanien liegt. Historisch finden sich römische und sogar altertümliche Quellen über Marseillan. Noch heute zeugen einige Bauten von Marseillans Geschichte: der alte Portalvorbau, Bürgerhäuser, die Statue der Republik, die Kirche Saint Jean-Baptiste (17. Jhdt.) und viele andere. Das Gebiet ist auch bekannt für seinen Weinanbau und so lehnt sich der Name der roten

Rebsorte Marselan an den Ortsnamen an, da in der Region erste Versuchsflächen für die Sorte entstanden.

Auch findet sich hier die berühmte Manufaktur des Wermuts Noilly Prat sowie eine Muschelzucht.

An der Mittelmeerküste gelegen bietet „Marseillan Plage“, 4 km vom Ortskern entfernt, einen wunderbaren Sandstrand, der zum Baden einlädt.





# Aus dem Rathaus

## Stadtmarketing

**Eine kleine Sensation ist, was der 1. Bürgermeister Gerhard Braunmiller am 11. November 2020 im kleinen Sitzungssaal des Rathauses bekannt gab:**

**Miesbach erhält ein Stadtmarketing.  
Und der stolze Amtsinhaber ist Max Kalup.**

„Ich freue mich“, sagte Max Kalup beim Presse-Termin. Und man sah ihm an, dass er es ernst meint. Mit viel Enthusiasmus und noch mehr Erfahrung hat der bisherige stellvertretende Leiter „Kulturamt und Tourismusförderung“, zu dem das Kulturzentrum Waitzinger Keller gehört, seine Arbeit im Rathaus aufgenommen.

Seit 1. Oktober 2020 ist er in Amt und Würden und kann nun neben seinem Knowhow in der Organisation komplexer Kultur-Veranstaltungen auch die Kontakte zur hiesigen Geschäftswelt zum Wohle der Stadt nutzen: Max Kalup (30) war 3 Jahre Schriftführer des Vereins Gemeinschaftswerbung Miesbach, in dem die Einzelhändler zusammengeschlossen sind.

Zusätzlich trug er die Verantwortung für das Zustandekommen und den Ablauf der beliebtesten Groß-Veranstaltungen „1000 Lichterglanz“ und „Kulinarischer Einkaufsabend“.

Beide Events, zu denen tausende von Besuchern die Miesbacher Innenstadt bevölkern, haben ihm ca. 500 Stunden ehrenamtlichen Arbeitseinsatz abverlangt.

### In guten Händen

„Ja, nun kann ich hauptamtlich tätig sein für Miesbach und unsere Geschäfte. Wir haben hier doch alles.“ Mit dieser positiven Grundhaltung wird Max Kalup alle Märkte im Jahresreigen sowie sie Großveranstaltungen in der Innenstadt managen.

Wichtig ist ihm, dass diese Veranstaltungen mit all ihrer Vielfalt reibungslos ablaufen und interessant bleiben. Wichtig ist ihm aber auch die gute Öffentlichkeitsarbeit dafür. Schließlich soll jeder wissen, wann sich was in der Stadt tut. Nur wenn viele Besucher kommen, bleiben Märkte und Veranstaltungen attraktiv und können sich weiterentwickeln.

### Auf dem Weg zur Marke

Weiterentwicklung ist überhaupt das Stichwort für die neue Stelle: Stadtmarketing ist in Miesbach mehr als Märkte und schöne Feste: Von der Städtepartnerschaft mit Marseille über Konzepte für mehr Bürgerbeteiligung bis zur Öffentlichkeitsarbeit generell erwartet den jungen Manager ein weites Tätigkeitsfeld.

Ein elementares Anliegen sind ihm Konzepte für digitale Neuerungen wie das „digitale Parkleitsystem“:

Ein Sprung in ein neues Zeitalter und eine Erleichterung für die Miesbacher, die sie gerne angenommen haben. Miesbach als Ganzes sehen und unsere Kreisstadt wirtschaftlich, kulturell und touristisch besser bekannt zu machen – das ist die Zukunft des Stadtmarketings. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Marke Miesbach.

### Junge Ansätze

„Ja, die Digitalisierung liegt mir am Herzen. Hier kann man auch mit Förderprogrammen der EU noch manches bewegen“, weiß Max Kalup, der in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Karriere in der Stadt gemacht hat.



## Aus dem Rathaus

Wer ihn kennt, schätzt seine konstante Freundlichkeit, weiß um seine Offenheit und zählt auf seine Aufmerksamkeit, die ihm helfen, auch manch Unmögliches möglich zu machen. Kein Wunder, dass er Anerkennung für seine Arbeit und viele Sympathien gewonnen hat. Was er macht, macht er ganz und gar.

Deshalb hatte er sich neben allen Aufgaben im Kulturredamt und in der GWM auch zu einem Studium entschlossen. „Wenn es nicht mehr passt, musst du etwas ändern“, ist sein Motto und so schreibt er ab Frühjahr 2021 an seiner Masterarbeit „Digitales Management“. Auch diese Ergebnisse wird er sicher für unsere Stadt zu nutzen wissen.

Viel Glück, lieber Max Kalup, für die neue Aufgabe!



Max Kalup mit Bürgermeister Gerhard Braunmiller

## Aktuelles zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB)

### Kronenmonitoring und Bodenmonitoring

Während der Zeit bis einschließlich Mitte März 2021 wird in Miesbach in der sog. „Fokuszone“, also im Umkreis von 500 m um die Befallsbäume, durch von der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) beauftragte und geschulte Baumkletterer ein intensives Monitoring in den Baumkronen der ALB-Wirtspflanzen durchgeführt. Die Bäume werden so auf Schadsymptome des ALB kontrolliert. Auch Sträucher und schwächere Bäume, die nicht beklettert werden können, werden untersucht. Parallel hierzu sind Mitarbeiter der LfL bzw. von der LfL beauftragte Personen außerhalb der Fokuszone sozusagen „von Haus zu Haus“ unterwegs, um die in den jeweiligen Gärten befindlichen Laubgehölze auch unter Mithilfe von Spürhunden zu kontrollieren. Bei größeren Bäumen und Sträuchern werden

vom Boden aus die Baumkronen mit Ferngläsern auf Befallshinweise untersucht.

Diese Personen sind mit entsprechenden Ausweisen ausgestattet, durch die sie ihre Befugnis zur Kontrolle jederzeit nachweisen können. Im Zweifelsfall kann ein Anruf im Rathaus oder bei der Polizeiinspektion Miesbach zur Klärung beitragen.

In der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten wurde über die zusätzlich eingesetzten Unterstützungsmaßnahmen „Fangbäume“ und „Pheromonfallen“ berichtet.

Erfreulicherweise wurden bei Kontrollen dieser Maßnahmen keine weiteren Hinweise auf zusätzlichen Käferbefall gefunden. Auch ein erstes Monitoring in der Fokuszone durch die Mitarbeiter der LfL verlief ohne neuen Fund.



## Aus dem Rathaus

Die im Waitzinger Park verbliebenen Linden, die wegen ihrer besonderen kulturellen Bedeutung für den Ort als geschützter Landschaftsbestandteil erhalten werden konnten, wurden mittlerweile von Baumkletterern untersucht.

Auch hier konnte Entwarnung gegeben werden. Weitere intensive Untersuchungen, fünfmal im Jahr durch Kletterer in den Baumkronen, werden folgen.

In den kommenden vier Jahren müssen weiterhin alle Wirtspflanzen in der ganzen Quarantänezone von den jeweiligen Eigentümern oder Verfügungsberechtigten alle zwei Monate auf Anzeichen des ALB untersucht werden. Wer das nicht selber machen kann, darf natürlich auch eine fachkundige Person damit beauftragen.

Auch weiterhin gibt es für abgeschnittene Äste und Zweige von Laubbäumen und –sträuchern die Möglichkeit, sie auf dem eigenen Grundstück als Brennholz oder geschreddert als Mulch zu verwenden oder aber zum Sammelplatz auf der Waitzinger Wiese zu verbringen. Bitte dort nur holziges Material von Laubgehölzen hinbringen. Nadelholz, Laub, Grasschnitt oder Stauden (im botanischen Sinne, nicht bairische „Stauden“ wie Haselstauden!) können weiterhin zum Wertstoffhof oder zur Kompostierung an der Brenten gebracht werden.

[www.lfl.bayern.de/alb](http://www.lfl.bayern.de/alb)

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz

Tel.: 08161 71-5730 oder 0162 1361802

E-Mail: [Alb@LfL.bayern.de](mailto:Alb@LfL.bayern.de)

## **Solarpotentialkataster für den Landkreis Miesbach**

**Der Solarpotentialkataster für den Landkreis Miesbach ist gestartet:**

**Interessierte Bürger können per einfachem Maus-Klick herausfinden, ob ihr Haus für eine Solarthermie- oder Photovoltaikanlage geeignet ist.**

**Denn Studien haben gezeigt: „Das Potential der Sonnenenergie wird im Landkreis bisher bei weitem nicht genutzt“.**

Der Landkreis hat sich als Gründungstifter der Energiewende Oberland dem Ziel angeschlossen, die Region bis zum Jahr 2035 vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf der Nutzung der Solarenergie im Gebäudebereich. Der Solarpotentialkataster setzt genau hier an: Mit diesem neuen Service des Landkreises bekommen Bürger mit wenig Aufwand schnell einen ersten Eindruck, ob sich die eigene Dachfläche für eine Solarthermie- oder Photovoltaikanlage eignet.

Die Auswertung aus der Erstellung des Katasters hat ergeben, dass ca. 59 % der Dachflächen im Landkreis für die Nutzung von Solarenergie geeignet wären. Derzeit werden aber nur 4,9% davon zur Stromerzeugung genutzt. „Es ist noch viel Luft nach oben! Ziel ist es, den Zubau von Solaranlagen mit Hilfe des Katasters zu steigern“, sagt Landrat Olaf von Löwis.

Der Kataster ist im Aktionsplan Klimaschutz des Landkreises festgeschrieben. Außerdem setzten sich der „Arbeitskreis Tegernseer Tal Energie und Klimaschutz (ATTEK)“ und die Bürgermeister des Tegernseer Tals für die Schaffung des Katasters ein.

Umgesetzt wurde der Kataster von der Firma „Tetraeder.solar“. Die Basis sind Laserscandaten, die alle paar Jahre bei Befliegungen durch das Vermessungsamt gesammelt werden.



## Aus dem Rathaus

Diese werden in Zusammenhang mit Einstrahlungsverlauf und Verschattungen gebracht. Somit erhält man für jede Dachfläche eine Aussage über die Eignung für eine Solaranlage.

Die Klimaschutzmanagerin des Landkreises, Veronika Halmbacher, erklärt die Funktionsweise des Solarpotentialkatasters: „Um zu seinem Haus zu gelangen, muss man auf einer Karte seine Heimatgemeinde auswählen. Dann gibt man seine Adresse ein und es wird das eigene Haus angezeigt. Die Dachfläche ist je nach Eignung für die Nutzung von Solarenergie eingefärbt. Man erhält auch hier gesondert eine Einschätzung zur Eignung für Photovoltaik und Solarthermie. Als nächstes kann man sich die Anlage konfigurieren und die Planung simulieren. Dazu muss man einige Angaben machen, wie private oder geschäftliche Nutzung, jährlicher Stromverbrauch, Nutzung von Solarthermie, Platzierung der Module oder Integration eines Stromspeichers. Danach erhält man die Kosten für die konfigurierte Anlage.

Nun kann man noch den Eigenanteil an der Investition eingeben und kann so sehen, wie lange es dauert, bis sich die Anschaffung rechnet. Die Ergebnisse können als PDF ausgedruckt werden und sind die Grundlage für eine konkrete Angebotseinholung bei den Handwerksfirmen.



Klimaschutzmanagerin Veronika Halmbacher mit dem Solarpotentialkataster auf dem Bildschirm.

Weiterhin gibt es einen Teil mit Fragen und Antworten rund um die Entstehung des Katasters, Photovoltaik- und Solarthermieanlagen, Denkmalschutz und Brandschutz. Auch ein Teil mit Tipps zur Planung einer eigenen Anlage sind im Kataster enthalten.

Wichtig: All das ersetzt keine detaillierte Fachplanung. Aussagen zur Tragfähigkeit von Dächern können beispielsweise nicht gemacht werden.“

Der Kataster ist unter [www.solare-stadt.de/kreis-miesbach/](http://www.solare-stadt.de/kreis-miesbach/) abrufbar.

## **10 Jahre Gabriele-Oemisch-Stiftung für Menschen mit Behinderungen**

**Auf einen großen Festakt wird wegen Corona zwar verzichtet, trotzdem freut sich der Stiftungsbeirat der „Gabriele-Oemisch-Stiftung für Menschen mit Behinderungen“ diesen Sommer über das 10-jährige Bestehen der Stiftung.**

**Vielen Landkreisbürgern mit Handicap konnte das tägliche Leben durch die Unterstützungen der Stiftung bereits erleichtert werden – und viele weitere sollen noch folgen.**

Mit ihrer Stiftung hat die Rottacherin Frau Gabriele Oemisch schon Dutzenden Menschen geholfen, die aufgrund ihrer Behinderung in einer schwierigen Lage waren. Nach ihrem Tod, so verfügte Frau Oemisch, solle eine Stiftung mit dem Grundstockvermögen von 1 Million Euro gegründet werden. Gabriele Oemisch war Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, der Silbermedaille des Freistaates Bayern und der Ehrenmedaille der Ärzteschaft.



## Aus dem Rathaus

Zehn Jahre sind seit der Gründung der Stiftung inzwischen vergangen. Aus den Zinserträgen und der Kapitalrücklage konnten bisher knapp 180.000 € ausbezahlt werden. Etwa 100.000 € gingen direkt an Privatpersonen oder Familien, der Rest zu etwa gleichen Teilen in den Ausbau einer barrierefreien Infrastruktur im Landkreis und an Organisationen, die sich für Inklusion einsetzen.

„Unser Sozialstaat ist gut“, sagt der Beauftragte des Landkreises für Menschen mit Behinderungen, Anton Grafwallner. „Doch die Stiftung springt ein, wenn er an seine Grenzen stößt.“ So hat die Stiftung zuletzt beispielsweise den Eigenanteil an einem Hörgerät und einen Teil der Kosten für ein Spezialbett übernommen. Die Liste der Fälle, in denen die Oemisch-Stiftung eingesprungen ist, ist lang und vielfältig: Eine Delfintherapie findet sich darunter, der Einbau eines Speziallifts, der barrierefreie Umbau eines Badezimmers, oder eine Familienhilfe. „Wir versuchen, mit der Oemisch-Stiftung schnell und unbürokratisch zu helfen“, sagt Anton Grafwallner.

„Wer sowieso schon gesundheitlich gebeutelt ist, soll sich nicht auch noch mit Bürokratie auseinandersetzen müssen“, bekräftigt Landrat Olaf von Löwis. „Wir sind da und helfen, wenn Unterstützung notwendig ist.“

Der Landrat ist kraft Amtes Vorsitzender des Stiftungsbeirats. Rechtsträger ist der Landkreis Miesbach, die Stiftungsverwaltung erfolgt über die Kreiskämmerei. Mitglieder des Stiftungsbeirats sind neben dem Landrat als Vorsitzendem und dem Beauftragten für Menschen mit Behinderungen des Landkreises auch Dr. Klaus Fresenius, der damalige Arzt von Frau Oemisch, und Kreisrätin Elisabeth Dasch. Dasch übernahm vergangenen Herbst den Sitz von Dr. Hans-Joachim Karpf, der als langjähriger Rechtsanwalt von Oemisch maßgeblich für die Entstehung der Stiftung verantwortlich war.

Auch wenn auf einen großen Festakt verzichtet werden muss: Der Stiftungsbeirat ist stolz auf das Erreichte im vergangenen Jahrzehnt. „Die Hilfe kommt ohne Umwege direkt dort an, wo sie wirklich gebraucht wird“, freut sich Landrat von Löwis. „Daran wollen wir anknüpfen und noch vielen Menschen im Landkreis helfen.“ Ganz im Sinne von Gabriele Oemisch.

Informationen zur Stiftung und zu Anträgen gibt es bei der Kreiskämmerei unter 08025 / 704- 1210 oder [oemisch@lra-mb.bayern.de](mailto:oemisch@lra-mb.bayern.de).



Frau Gabriele Oemisch



# Aus dem Rathaus

## Eine neue Heimat für unsere Geflüchteten?

Ich glaube, die meisten Miesbacher haben sich an die – relativ jungen – MitbürgerInnen aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Eritrea, Tansania, Äthiopien und Nigeria gewöhnt – sie gehören zur Stadtgemeinschaft. Ihr Leben sieht nicht so viel anders als das der Einheimischen: Sie wohnen, gehen zur Schule, arbeiten, schicken ihre Kinder in die Krippe und den Kindergarten, kaufen ein, besuchen ihre Verwandten und Freunde. Ca. 60 Erwachsene und 60 Kinder aus Fluchtgebieten leben derzeit in Miesbach.

Einerseits darf man von einer „Erfolgs-geschichte“ sprechen. Man muss sich die Fluchtberichte anhören und die Schilderung der Verhältnisse in den Herkunftsländern. Man muss sich bewusst werden, dass junge Leute und Familien mit traumatischen Erfahrungen zu uns kamen. Wir standen Analphabeten, Leuten mit ganz verschiedenen Sprachen und Religionen und einer völlig anderen kulturellen Sozialisation gegenüber. Das alles hat sich natürlich im Lauf der Jahre nicht in Wohlgefallen aufgelöst – es begleitet die Geflüchteten und prägt unsere Begegnungen mit ihnen.

Trotzdem: Fast alle haben Deutschkurse besucht und sich mit unserer wirklich schwierigen Sprache geplagt. Einige haben eine Ausbildung absolviert und sie mit guten Leistungen abgeschlossen. Viele arbeiten fleißig, schicken Geld zu den daheim gebliebenen Eltern und Geschwistern und sparen für einen Führerschein, der von den meisten Arbeitgebern gefordert wird. Ein Großteil der Familien hat eine Wohnung gefunden – und sie sind stolz auf ihre gepflegten, sorgfältig eingerichteten Räume, vor allem aber auf ihre neu gewonnene Privatsphäre. Kinder kommen mit Zeugnissen voller guter Noten nach Hause, schaffen den Übertritt zur Realschule, ins Gymnasium und in die Fachoberschule.

Die Eltern legen großen Wert auf Lernen und Bildung – gerade weil sie selber das nur wenig angeboten bekamen.

Andererseits darf man die Augen nicht vor den bestehenden Problemen verschließen: Eine Reihe von Geflüchteten hat noch keinen sicheren Aufenthalt und muss in einer Sammelunterkunft (ehemaliges Gesundheitsamt am Dirnbergerweg, Wohnungen in der Wallenburger Straße und in der von-Vollmar-Straße) bleiben.

Erst seit diesem Jahr haben sich die Bedingungen für die Arbeitsaufnahme geändert, so dass sich jeder mit ausreichenden Deutschkenntnissen und einer nachgewiesenen Identität eine Arbeit suchen darf. Den Frauen bleibt das oft verwehrt, weil die Kitaplätze nicht ausreichen oder weil sie wegen der Babies keine Sprachkurse besuchen konnten.

Natürlich gibt es Barrieren zwischen den Nationalitäten und Konflikte bleiben nicht aus. Aber mit der Zeit werden tatkräftige Auseinandersetzungen in Miesbach immer weniger. Dass deutsche Nachbarn über Kinderlärm oder laute Feiern klagen – auch das lässt sich mit Gesprächen und kompromissbarem Verhalten bewältigen.

Das friedliche Zusammenleben ist teilweise auch ein Verdienst des Miesbacher Helferkreises. Er hat nicht mehr so viele Aktive wie vor 5 Jahren, aber es gibt Frauen und Männer, die immer wieder einspringen und einen harten Kern, der seit 2015 ehrenamtlichen Deutschunterricht leistet, einzelne Personen und Familien berät und betreut, Formulare ausfüllt, auf Behörden und zum Arzt begleitet, die Warenlager managt...

Die meisten HelferInnen befinden sich im Ruhestand, der durch diesen Einsatz eher un-



## Aus dem Rathaus

ruhig wird – jüngere Leute mit Interesse und Schwung sind immer willkommen!

Das Coronajahr hat auch die Arbeit der FlüchtlingshelferInnen gebremst – die Kontakte finden im Garten oder Park bzw. per Handy statt. Was angeboten wurde: Päckchen mit Büchern und Spielen, Ausweise für das Schwimmbad, Kurse beim Kreisjugendring-Ferienprogramm. Und an Weihnachten sollen die Kinder auch nicht leer ausgehen!

Wünsche für die Zukunft: Mehr Kontaktmöglichkeiten zwischen Geflüchteten und Einheimischen, bezahlbare Wohnungsangebote, Unterstützung für die Flüchtlingskinder bei ihren schulischen Aufgaben (z.B. mit Geräten) und weiterhin so viel Freundlichkeit in unserer Stadt!

Inge Jooß,  
Integrationsreferentin der Stadt Miesbach

### **Gründung eines „Historischen Vereins für die Stadt und den Landkreis Miesbach e.V.“**

#### **Informations- und Auftaktveranstaltung am**

FREITAG, den 22. JANUAR 2021, im  
“WAITZINGER KELLER”, MIESBACH  
BEGINN: 19 UHR, EINTRITT FREI

(Corona-bedingt ist noch offen, ob der vorgenannte Termin auch wirklich eingehalten werden kann. Bitte kurzfristig informieren!)

In einer Zeit dynamischen Wandels brauchen die Menschen Orientierungspunkte, die als fester Anker und solide Richtschnur dienen. Ein fundiertes Geschichtsbewusstsein, getragen von einer breit angelegten Geschichtskultur, kann diese Funktion übernehmen und obendrein Identität stiften.

Es gilt heute mehr denn je, eine Bresche für ein vertieftes lokales und regionales, individuelles und kollektives Geschichtsbewusstsein zu schlagen, und dafür bedarf es eines institutionellen, Kontinuität sichernden Rahmens. Historische Vereine verstehen sich als “Lobbyisten für Geschichtsbewusstsein”, als Garanten und Impulsgeber für die Erschließung des Nahraumes, als “Gewissen” der Region. Sie sind nicht nur der Tradition, sondern auch dem Fortschritt verpflichtet, und bieten darüber hinaus ein Forum für ehrenamtliches Engagement und Bürgerbeteiligung in einer überschaubaren Lebenswelt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Gründung eines “HISTORISCHEN VEREINS FÜR DIE STADT UND DEN LANDKREIS MIESBACH e. V.” werden die beiden renommierten Historiker Prof. Dr. Wilhelm Liebhart und Prof. Dr. Manfred Tremel über die Rolle und aktuelle Bedeutung von Geschichtsvereinen sprechen und skizzieren, dass die Heimat- und Landesgeschichte auf der Mikro-Ebene unverzichtbare Bausteine für die Makro-Geschichte und damit wichtige Mosaikstücke der Universalhistorie liefert.

MODERATION:  
Franz-Josef Rigo, Freier Journalist

SCHIRMHERRSCHAFT:  
Dr. Gerhard Braunmiller, 1. Bürgermeister



# Aus dem Rathaus

## Geänderte Abfuhrtermine der Müllabfuhr an Weihnachten und Neujahr

### Terminänderungen:

- Statt am Montag, 21. Dezember wird bereits am **Samstag, 19. Dezember** Restmüll in Fischbachau geleert, Bioabfall in Hausham, Irschenberg, Miesbach, Otterfing und Weyarn sowie Papier in Kreuth und Bad Wiessee (Abwinkl).
- Statt am Dienstag, 22. Dezember wird bereits am **Montag, 21. Dezember** Restmüll in Miesbach und Valley geleert, Bioabfall in Bayrischzell und Holzkirchen sowie Papier in Bad Wiessee
- Statt am Mittwoch, 23. Dezember wird bereits am **Dienstag, 22. Dezember** Restmüll in Holzkirchen, (südwestl. Bereich mit Hartpenning und Marschall) sowie in Kreuth geleert; Bioabfall in Rottach-Egern, Tegernsee und Warngau, sowie Papier in Miesbach (westlich Bayrischzeller Straße; Wachlehen, Schweinthal, Grießer, Untere Wies, Gewerbegebiet Nord).
- Statt am Donnerstag, 24. Dezember wird bereits am **Mittwoch, 23. Dezember** Restmüll in Bad Wiessee (wöchentliche Abfuhr), Bayrischzell und Gmund geleert, Bioabfall in Fischbachau, Schliersee, Waakirchen und Warngau (Außenbezirk) sowie Papier in Miesbach (östlich Bayrischzeller Straße, Kleinthal, Harzberg, Gewerbegebiet Ost, Leitzach, Berg-ham) und Wörnsmühl.
- Statt am Freitag, 25. Dezember wird bereits am **Donnerstag, 24. Dezember** Restmüll in Schliersee und Weyarn (Außenbereich) geleert, Bioabfall in Bad Wiessee, Gmund, Kreuth und Valley sowie Papier in Tegernsee.

Die Leerungen in der **53. Kalenderwoche 2020** sowie in der **1. Kalenderwoche 2021** finden ab den Feiertagen wie gewohnt einen Tag später statt.

Die Terminänderungen sind auch in der aktuellen Ausgabe des viva!-Magazins 2020 und im Abfall-Kalender auf der Homepage des Unternehmens [www.vivowarngau.de](http://www.vivowarngau.de) berücksichtigt.

## Wertstoffentsorgung an Weihnachten und zum Jahreswechsel

An **Heilig Abend**, Donnerstag 24.12.2020 und an **Sylvester**, Donnerstag 31.12.2020 sind die Wertstoffhöfe im Landkreis Miesbach, das Wertstoffzentrum Warngau mit Verwaltung, Wertstoffhof, Flohmarkt und Kompostwerk sowie die Kompostieranlage Hausham geschlossen.

Bedingt durch die Feiertage können drei Tage in Folge die Altglas- und Leichtverpackungscontainer an den öffentlichen Containerstellplätzen **nicht geleert werden**. Das VIVO KU bittet die Bürgerinnen und Bürger, keinesfalls Gegenstände oder Wertstoffe neben den Containern abzulegen.

Mit Öffnung der Wertstoffhöfe an den darauffolgenden Werktagen stehen wieder ausreichend Kapazitäten für die Wertstoffentsorgung zur Verfügung.

**VIVO Kommunalunternehmen für Abfall-Vermeidung, Information und Verwertung im Oberland**  
Valleyer Straße 60 – 83627 Warngau, Tel. 08024 9038-0, Fax 08024 9038-40  
E-Mail: [info@vivowarngau.de](mailto:info@vivowarngau.de), Internet: [www.vivowarngau.de](http://www.vivowarngau.de)



## Aus weiteren städtischen Einrichtungen

miesbacher  
STADTBÜCHEREI  
Rathausstr. 2 a  
83714 Miesbach

Das bayerische Kabinett hat die Schließungsverfügung für kommunalen Bibliotheken zum 11. Mai 2020 aufgehoben. Somit durfte am 12. Mai 2020 die Miesbacher Stadtbücherei unter Auflagen wieder für das Publikum geöffnet werden.

Von dem Teil-Lockdown im November 2020 wurden Bibliotheken und Archive ausdrücklich ausgenommen - was uns sehr freut. Diese Entscheidung der bayerischen Staatsregierung erleichtert nicht nur unser weiteres Handeln, sondern zeugt auch davon, dass die Politik weiß, welche wichtige Rolle und Funk-

tion Bibliotheken für die Gesellschaft haben, auch und gerade jetzt.

Die Rückgabe, die Ausleihe sowie die Vorbestellung von Medien sind weiterhin möglich. Ebenso zentrale Dienstleistungen wie Anmeldung, Verlängerung, Zahlung und eine eingeschränkte Beratung werden angeboten.

Die Wiederaufnahme erweiterter Dienstleistungen geschieht stufenweise und entsprechend offizieller Vorgaben.

**Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: [www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei](http://www.miesbach.de/veranstaltungen-buecherei)**

### Wir bieten Ihnen:

- einen kostenlosen WLAN- und Internetzugang
- Autorenlesungen, Bilderbuchkino, Basteln für Kids, Vorlesen für Kids etc.
- Ausstellungen
- Führungen für Schulklassen und sonstige Gruppen
- Bücherkisten für Schulen und Kindergärten
- Tageszeitungen
- Lesecafé
- Treppenlift
- Fernleihe
- Und vieles mehr...

### Unser besonderer Service!

Bestellen Sie sich Medien von unseren Kooperationsbüchereien nach Miesbach.  
Kosten: 2,00 € pro Medium





# Aus weiteren städtischen Einrichtungen

## Info & Kontakt

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zu unseren Beständen, Services und Angeboten während unserer Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 08025/283-40. Wir unterstützen Sie bei Recherche im Bibliothekskatalog und unserer Datenbank und bei allgemeinen Informationsbeschaffung.

Onleihe und Zugriff auf Ihr Leserkonto rund um die Uhr



→ <https://webopac.miesbach.de>

Miesbacher Stadtbücherei  
Rathausstr. 2a  
83714 Miesbach  
Telefon: 08025/283-40

[stadtbuecherei@miesbach.de](mailto:stadtbuecherei@miesbach.de)  
[www.miesbach.de/buecherei](http://www.miesbach.de/buecherei)  
[www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei](https://www.facebook.com/miesbacher.stadtbuecherei)  
[www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei](https://www.instagram.com/miesbacher.stadtbuecherei)

## Reduzierte Öffnungszeiten der Miesbacher Stadtbücherei

(seit dem 17.11.2020)

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.30 Uhr
Freitag	10.00 – 12.30 Uhr & 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.30 Uhr

Event. Änderungen unter: [www.miesbach.de/buecherei](http://www.miesbach.de/buecherei)

Antolin motiviert mittlerweile viele Kinder zum Lesen. Auf der Homepage von Antolin ([www.antolin.de](http://www.antolin.de)) kann man alle Bücher finden, für die es ein Quiz gibt.

Bücher, die im Rahmen des Antolin-Projektes gelesen und bewertet werden sind zahlreich im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei vorhanden und überwiegend mit Aufklebern gekennzeichnet.





## Aus weiteren städtischen Einrichtungen

### **Verschenken Sie die Miesbacher Stadtbücherei!**

Sie suchen noch ein kleines Geschenk für jemanden?

An unserer Servicetheke erhalten Sie einen schön gestalteten **Gutschein**, der unkompliziert wieder eingelöst und mit der Jahresgebühr verrechnet werden kann. Wer noch kein Leserkonto hat, kann den Gutschein verbunden mit der Anmeldung bei uns einlösen.



### **Veranstaltungen und Aktionen**

#### **Wunschstern**

Sie wünschen sich Medien, die sich nicht im Bestand der Miesbacher Stadtbücherei befinden, aber Ihrer Meinung nach dorthin gehören?

Dann haben wir zur Weihnachtszeit das passende für Sie: füllen Sie einfach einen Wunschstern in der Stadtbücherei aus und hängen diesen an den Weihnachtsbaum und mit etwas Glück wird Ihr Wunsch erfüllt.



Haben Sie bitte dennoch Verständnis, wenn wir nicht alle Wünsche erfüllen können. Manches haben wir bereits im Bestand, anderes passt vielleicht nicht ins Bestandsprofil.

Aktionszeitraum: 01.12. – 23.12. 2020

#### **Die Miesbacher Stadtbücherei wünscht frohe Weihnachten**

Die Miesbacher Stadtbücherei bleibt während der Weihnachtsferien geschlossen.

Der 1. Ausleihtag nach den Ferien ist Donnerstag, der 7. Januar 2021. Bitte beachten Sie, dass während der Weihnachtsferien die Medienrückgabeklappe nicht zur Verfügung steht!

Sollten Sie dringend Lese- oder Hörstoff benötigen, empfehlen wir die Onleihe (Ausleihe von e-books und e-audios unter [www.biblioplus-digital.onleihe.de](http://www.biblioplus-digital.onleihe.de)). Dort stehen zahlreiche elektronische Medien zum Download zur Verfügung.





## Aus weiteren städtischen Einrichtungen

### BilderBuchKino „Was glitzert da im Schnee“



Winterliche Magie mitten im Winter trägt der Wald eine dicke Schneedecke. Was ist denn hier los?, denkt sich der kleine Maulwurf, als er zufällig aus seinem Winterschlaf erwacht. Noch nie zuvor hat er Schnee gesehen. Und als er dann etwas Glitzerndes findet, ist er sich sicher: Das ist Magie!

Freitag, 29. Januar 2021, 15.00 Uhr  
Für Kinder ab 3 Jahren  
Mit Anmeldung / max. 15 Personen  
Eintritt frei

### Blind Date mit einem Buch

Die Miesbacher Stadtbücherei lädt zu einer besonderen Aktion ein: Blind Date mit einem Buch. Hier benötigen Sie keine rote Rose oder eine Zeitung in der Hand, damit Sie ihr Blind-Date-Partner erkennen kann. Er oder Sie dagegen hat sich markiert: Er oder Sie steckt eingewickelt in Papier und steht auf einem Büchertisch für Sie bereit. In der Miesbacher Stadtbücherei können Sie sich ab Dienstag, den 09.02.2021 bis Samstag, den 13.02.2021 ohne Bedenken auf dieses „Date“ einlassen. Ganz nach dem Motto: leihen – auspacken – überraschen – lesen und sich freuen.

Wir haben einige Bücher aus dem Bestand der Stadtbücherei ausgewählt, diese in Papier eingepackt und mit einer kurzen „Identität“ versehen: erkennbar sind nur die Genres: Krimi, Biografie, Liebesgeschichte oder Historisches. Lassen Sie sich überraschen, welche „Schätze“ in unserer Stadtbücherei zu finden sind. Auf hoffentlich viele „buchige“ Dates!



### BilderBuchKino

#### „Herr Hase und Frau Bär – die lustige Schlittenfahrt“

Frau Bär möchte gerne Schlitten fahren! Dabei kann es ihr nicht rasant genug die Hügel runtergehen. Nur der vorsichtige Herr Hase schwitzt dabei vor Angst an die Pfoten. Und dann muss er auch noch Frau Bär den steilen Hang hinaufziehen. So etwas ist kein Karottenschlecken! Noch ein letztes Mal geht die Fahrt hinunter und da passiert es: Frau Bär fällt vom Schlitten, kugelt den Hang hinunter und der Schlitten zersplittert in tausend Hölzchen.



## Aus weiteren städtischen Einrichtungen

Doch zum Glück sind da Frau Bärs fünf treue Brüder, die im Nu einen neuen Schlitten bauen. Und auf einem derart komfortablen Modell macht sogar Herr Hase das Schlittenfahren Spaß.

Freitag, 19. Februar 2021, 15.00 Uhr  
Für Kinder ab 3 Jahren  
Mit Anmeldung / max. 15 Personen  
Eintritt frei

### Tüten voller Lese- und Bastelspaß

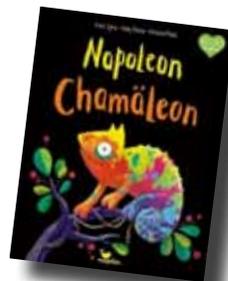
Die Miesbacher Stadtbücherei hat Tüten voller „Lese- und Bastelspaß“ gepackt. Darin finden Kinder eine Pixi - Geschichte sowie passendes Bastelmaterial.

Die kostenlosen Basteltüten enthalten verschiedene Bastelvorlagen für Groß- und Klein. Ab Dienstag, den 09.03.2021 können die Basteltüten in der Stadtbücherei abgeholt werden. Die Aktion geht bis zum 13.03.2021 – solange der Vorrat reicht!

### BilderBuchKino „Napoleon Chamäleon“

Im tiefsten Dschungel, auf dem schicksten Ast, lebt ein Chamäleon namens Napoleon. Napoleon ist eine schillernde Gestalt. Er ist mindestens so schick wie sein schicker Ast. Und genau das ist sein Problem. Denn Napoleon hätte so gern richtig gute Freunde. Doch egal ob er winkt, einen Willkommensgruß webt oder ein tolles Vogelbad für Papageiendame Polly anlegt - niemand bemerkt ihn.

Bis eines Tages etwas passiert, das Chamäleons mindestens so gut beherrschen wie die perfekte Tarnung ...



Freitag, 12. März 2021, 15.00 Uhr  
Für Kinder ab 3 Jahren  
Mit Anmeldung / max. 15 Personen  
Eintritt frei

### Welttag der Poesie

Der 21. März wurde von der UNESCO zum Welttag der Poesie ausgerufen. Seit dem Jahr 2000 wird dieser Welttag begangen. Die UNESCO möchte damit an die Wichtigkeit von Poesie und ihrer mündlichen Verbreitung erinnern. Auch im digitalen Zeitalter sind Gedichte ein bedeutendes Stück Kultur.

Aber welche Gedichtbücher sind besonders empfehlenswert? Jedes Jahr gibt die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung Lyrik-Empfehlungen heraus, in der die besten Neuerscheinungen vorgestellt werden. Die Empfehlungen liegen für Sie in der Miesbacher Stadtbücherei ab dem 20.03.2021 bereit!



## Aus weiteren städtischen Einrichtungen



### Montessori Kindergarten

Waldeckerhöhe 3 83714 Miesbach

Tel: 08025 / 5010

### Sankt Martin mal anders!

Nachdem dieses Jahr nun alles anders ist und wir von Frau Jooß eine liebe Email bekommen haben, mit der Bitte, ob wir Laternen für die Bewohner des AWO- Seniorenheimes basteln können, haben die Vorschulkinder große Lust gehabt nicht nur Laternen zu basteln, sondern auch Lieder für die Bewohner einzustudieren. An einem wunderschönen sonnigen 10. November, sind die Vorschulkinder gegen 10 Uhr zum Seniorenheim in den Vorgarten marschiert, dort wurden alle schon freudestrahlend erwartet.



Mit viel Spaß und Freude sangen die Kinder „Ich gehe mit meiner Laterne und „Durch die Straßen auf und nieder“ danach wurden die Laternen überreicht. Nach dem großen Applaus sind die Kinder mit Stolz wieder in den Kindergarten zurückgegangen.

Unser Martinsfest feierten wir am 11. November, in den jeweiligen Gruppen. Mit viel Gesang, der Martinsgeschichte und den Teilen der Martinsgänse. In unseren verdunkelten Räumen starteten wir zum Abschluss unseres Festes noch einen kleinen Laternenumzug.



## Aus weiteren städtischen Einrichtungen



*Am 13. September 2020 endete die diesjährige Badesaison. Es war eine Badesaison, die entscheidend von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie geprägt wurde. In Anbetracht der erschwerten Voraussetzungen konnte man mit dem Saisonverlauf durchaus zufrieden sein.*

*Die Stadt bedankt sich bei den Bade-gästen für's Verständnis, das sie den außergewöhnlichen Bedingungen entgegen brachten.*

### Sanierung des Warmbades

Bekanntlich steht dem Miesbacher Warmfreibad ja eine aufwändige Umbaumaßnahme bevor, deren Planungsphase schon geraume Zeit läuft. Hier nun ein kurzer Überblick über den aktuellen Stand:

In der Sitzung vom 01.08.2019 wurde die 1. Bürgermeisterin Ingrid Pongratz ermächtigt, für eine sog. „Sanierung light“ (Erneuerung der Folie und der Technik) die Grundlagenermittlung bis hin zur Kostenschätzung an ein Architektur- sowie ein Ingenieurbüro zu vergeben. Die Beauftragung ist so auch erfolgt. In Gesprächen mit Architekt und Ingenieurbüro im Zuge der Untersuchungen stellte sich heraus, dass eine „Sanierung light“ trotz wesentlich geringerer Kosten wohl zu viele Probleme mit sich bringt und davon letztendlich abzuraten ist. Die Stadt kommt also nicht um eine umfangreiche Sanierung herum und in der Sitzung vom 20.01.2020 wurden die entsprechenden Planungen durch den Architekten vorgestellt.

Allerdings wurde angesichts der damals kurz darauf anstehenden Kommunalwahl eine Entscheidung in die aktuelle Legislaturperiode verschoben.

Am 25.06.2020 befasste sich der Stadtrat wieder mit der Maßnahme und vergab die wichtigen Leistungsphasen 3 und 4 an das Ingenieurbüro.

In der Sitzung am 15.10.2020 wurde dem Stadtrat die Entwurfsplanung präsentiert. Die Planung wurde positiv zur Kenntnis genommen, auch wenn aus den Reihen des Gremiums noch einige Anregungen an die Planer weitergegeben wurden. Die voraussichtliche Gesamtbausumme von netto 3.819.400 € löste aber doch noch eine größere Diskussion aus.

Letztendlich stimmte der Stadtrat der Entwurfsplanung zu und beauftragte die Verwaltung mit der Einleitung des Zuschussverfahrens sowie der Änderung des betroffenen Bebauungsplans Nr.44 „Badstraße“. Zudem ist geplant, die benötigte Wärmeenergie zur Badewasserbeheizung, die bisher über einen Gasheizkessel erzeugt wurde, zukünftig über das Biomasseheizwerk des Landkreises Miesbach zu beziehen.



# Kinder und Jugendliche

## Fahrradflyer für Miesbacher Schüler\*innen erstellt

Aus dem wiederbelebten „Arbeitskreis Rad“ (AK Rad) entstand die Idee, für die Schülerinnen und Schüler aus Miesbach einen Radweg-Flyer zu erstellen. Im Sommer 2020 trafen sich dazu Vertreter\*innen des ADFC OV Miesbach und Elternbeiräte der verschiedenen Schulen um mögliche (und leider auch einige aktuell noch nicht mögliche) Empfehlungen zu erarbeiten.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Kulturrat Miesbach entstand daraus folgender Flyer.



Ziel der ADFC Ortsgruppe Miesbach ist zum einen, dass künftig noch mehr Kinder mit dem Fahrrad den Schulweg bewältigen und zum anderen, dass in Zukunft noch weitere Lücken auf den Schulradwegen geschlossen werden können. Über Rückmeldungen von Kindern und Eltern würden sich die Mitglieder des Arbeitskreises sehr freuen, damit diese über den AK Rad in den Stadtrat getragen werden können.

Rückmeldungen zum Thema Schulrad-Flyer und Stolpersteine an:  
Kick van Walbeek, Tel. 08025/998171

### **Die Radwegeempfehlungen sind aufgeteilt nach den Ortsteilen und den Schulen:**

#### Für Grund- und Mittelschule:

- (1) von Wachlehen und Schweinthal
- (2) vom Schopfgraben und der Schützenstr.
- (3) vom Gewerbegebiet Miesbach-Nord
- (4) von Bergham und Parsberg
- (5) vom Harztal
- (6) von Kleinthal

#### Für Gymnasium und Realschule:

- (1) von Schweinthal und Wachlehen
- (2) vom Schopfgraben und der Schützenstr.
- (3a) vom Gewerbegebiet Miesbach-Nord (Nordteil)
- (3b) vom Gewerbegebiet Miesbach-Nord (Ostteil)

## Jeder Mensch trägt einen Zauber im Gesicht

*Was aus Barbara Gerbls stillem Vorsatz wurde, Lächeln zu sammeln.*

„Ich mag den Herbst mit seinen bunten Blättern und ich sammle Lächeln, denn wir müssen Miesbach wieder bunt machen“ erläutert die Kulturpädagogin Barbara Gerbl ihr jüngstes Projekt.

War es 2018 die komplette Bemalung der Klostermauer und 2019 die erste Miesbacher Pionierwerkstatt, so ist es 2020 die phanta-

stische Kunstaktion „Ich schenke Dir mein Lächeln“, mit der es Barbara Gerbl einmal mehr gelingt, Kinder und Jugendliche zu motivieren, mit Bildern ihre Stimmung auszudrücken.

Lange hat sie überlegt, welche Aktion mit den Coronaauflagen kompatibel sei. Dann dachte sie daran, dass jeder Mensch einen Zauber



## Kinder und Jugendliche

im Gesicht trägt, der derzeit jedoch durch die Maske verborgen ist. „Wie wäre es, wenn wir Selbstporträts von Kindern und Jugendlichen sammeln und sie in ganz Miesbach zeigen?“ Mit diesem Konzept gewann sie das städtische Kulturamt als Partner.

### 900 Lächeln, produziert in den Kindergärten und Schulen Miesbachs

„Am Freitag vor Beginn der Sommerferien versandte ich meine E-Mails an die Schulen und bereits am Sonntagfrüh wurden mir 350 Lächeln zugesagt“. Dass es jetzt 900 Lächeln sind, die bei ihr eingereicht wurden, lässt Barbara Gerbl vor Freude strahlen. Allein die Vorstellung, dass zwar große kreative Treffen wie bei der Pionierwerkstatt vergangenen Herbst nicht möglich sind, aber trotzdem in so vielen Räumen, verteilt auf ganz Miesbach, gerade Lächeln aller Art produziert werden, verleiht dem Projekt einen besonderen Zauber.

### Zeichnet euch selbst in 7 Minuten

Einige der kreativen Gruppen hat Barbara Gerbl selbst besucht und die Kinder und Jugendlichen zum Malen von Selbstporträts angeregt. An dem Projekt nehmen schon Kinder ab 4 Jahren teil – und sogar noch Jugendliche der 11. Klasse. „Obwohl Selbstporträts von allen künstlerischen Ausdrucksformen das schwierigste sind, hat niemand gesagt,

er kann das nicht“. Befragt, wie sie vorgegangen ist, erläutert Barbara Gerbl, dass sie vor die Klasse tritt „und die Grenzen verschieben sich. Ich zeichne mich vor den Schülern selbst, mit Spiegel und schwarzer Farbe. Sie sind sehr gespannt was passiert. Es ist das Intimste, was ich ihnen schenken kann. Und dann heißt es: zeichnet euch selbst in 7 Minuten“.

### Kostbarkeiten mit roter Schleife

Zur Pressekonferenz Anfang Oktober hatte Barbara Gerbl einen Stapel Bilder mitgebracht. „Ich habe die Mappe mit einer roten Schleife versehen, denn sie sind mir sehr kostbar und es ist mir unendlich schwer gefallen, eine Auswahl zu treffen“. Behutsam nimmt sie jedes der bunten Porträts zur Hand und erinnert sich ganz genau, mit welchen Worten ihr die Kinder das Kunstwerk übergeben. „Das bin ich eigentlich gar nicht und trotzdem habe ich das Gefühl, es schaut mir ähnlich“.

Allein diese kleine Auswahl ist so beeindruckend, dass man es kaum erwarten kann, dass ein großes Lächeln über Miesbach schwebt.

Seit Ende Oktober entfalten die 900 Lächeln nun ihre Strahlkraft in ganz Miesbach. Die großen Banner hängen in Nähe von Schulen, Kindergärten und Kirchen.



Barbara Gerbl vor einem der Banner



## KULTURZENTRUM WAITZINGER KELLER MIESBACH

### **Gesund an der frischen Luft – Natur genießen für Sportfans**

#### *Laufpark für Miesbach und Hausham nimmt Formen an*

Auf Initiative des Kulturamtes Miesbach entsteht in den Gemeinden Miesbach und Hausham ein gemeinsamer Laufpark. Dieser umfasst insgesamt neun Lauf-Strecken, die vom leichten Talweg bis zum schweren Berglauf reichen.

Zusammen mit dem Projektpartner Alpenregion Tegernsee-Schliersee (ATS) wurden die verschiedenen Strecken ausgearbeitet, die Beschilderung entworfen und Marketingmaßnahmen konzipiert. Simon Kortus von der SMG steht den Gemeinden und der ATS als LEADER-Manager beratend für die LEADER-Förderung zu Seite, die bereits für das Sportprojekt genehmigt wurde.

Die Strecken sollen die Gemeinden verbinden und ein naturnahes Sportangebot für Einheimische und Gäste bieten. Im Laufe des Jahres 2021 wird die Umsetzung durch die Firma *greensolutions* in Zusammenarbeit mit Miesbach und Hausham fertig gestellt werden. Dann gibt es eine dezente, der Natur angepasste Beschilderung, Kartenmaterial zu jeder Strecke und Flyer.

In Miesbach sollen insgesamt 5 Runden entstehen, die ihren Startpunkt am Warmfreibad bzw. am Waitzinger Keller haben. Hier werden Informationstafeln für die Routen angebracht, da die Strecken als Rundwege angelegt sind, ist es natürlich auch möglich an jedem anderen tangierenden Punkt in die Routen einzusteigen.

Die Schlierach-Runde zieht sich auf einer Länge von 3,8 km entlang der Schlierach. Sie wird als leichte Runde auf schönen Wald- und

Wiesenwegen angelegt. Die Voglherd-Runde ist mit 9,6 km eine längere Laufrunde, bei der es Höhendifferenzen zu überwinden gilt, die mit wunderbaren Ausblicken am Voglherd belohnt werden. Die Stadtwald-Runde ist mit 7,2 km eine schön zu laufende Stadtrunde, die landschaftlich mit Märchenweiher und Unterer Wies glänzt.

Nicht als gesamter Rundweg, sondern als Anschlussmöglichkeit zu anderen Strecken ist die Stadlberg-Verbindung geplant, diese ist 4,6 km lang und beinhaltet einige Höhenmeter, die es zu überwinden gilt. Man kann sie mit den anderen Routen zu einer großen anspruchsvollen 15 km langen Runde verbinden. Die Innenstadt-Runde dient der Verknüpfung der verschiedenen Startpunkte bzw. der Kombination von diversen Strecken; sie führt mit 2,8 km quer durch die Stadt bis nach Wallenburg hinaus.



Bürgermeister Dr. Gerhard Braunmiller auf der Innenstadt-Runde



# Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

In Hausham wurden vier unterschiedliche Routen ausgearbeitet: eine Schlierach-Ortsrunde, eine Stadlberg-Runde, ein Weg führt an den Schliersee und wieder retour. Zudem ist ein Berglauf für die Gindelalm geplant.

Alle Beteiligten hoffen, dass nach dem Winter die praktische Umsetzung erfolgen kann und Läufer und Walker die Strecken bald genießen können.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kulturamt und Tourismusförderung der Stadt Miesbach, Telefon 08025 7000-0 oder [info@waitzinger-keller.de](mailto:info@waitzinger-keller.de)

## Perspektiv- und Personalwechsel im Miesbacher Kulturzentrum

Auch wenn das Kulturzentrum Waitzinger Keller heuer schon seinen zweiten coronabedingten Lockdown erlebt, sollen Ausstellungen möglich sein.

Eine bereits für das Frühjahr geplante Bilderschau musste coronabedingt mehrmals verschoben werden. Um sie ganz sicher dem

interessierten Publikum zugänglich zu machen, ist das Team des Waitzinger Kellers auf die Idee gekommen, die Deepsky Fotografien von Manfred Hechenberger an den Glasfronten des Kulturzentrums zu zeigen, so dass sie ohne Betreten des Hauses jederzeit zu sehen ist. Ihre volle Wirkung entfaltet sie freilich erst in den Abend- und Nachtstunden.



Unser Bild zeigt Manfred Hechenberger im Beisein von Kulturamtsleiterin Isabella Krobisch und deren neuer Stellvertreterin Veronika Leo. Als Absolventin der FH Kufstein mit *Bachelor of Arts in Business für Kultur und Veranstaltungsmanagement* mit „ausgezeichnetem Erfolg“ ist sie prädestiniert für diese Aufgabe, die bisher Max Kalup inne hatte.



# Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

## **Versierter Haustechniker und leidenschaftlicher Himmelsbeobachter**

Manfred Hechenberger zeichnet sich nicht nur als versierter Haustechniker im Waitzinger Keller aus, in seiner Freizeit beobachtet und fotografiert er auch den Himmel. Im Fachjargon nennt man das Deepsky-Fotografie, wenn Galaxien oder Nebel abgebildet werden, er beschäftigt sich jedoch ebenso mit Planeten- und Sonnen-Fotografie. Schon immer war er neugierig und wollte mehr über die unendlichen Weiten wissen.

So kam es, dass er sich vor einigen Jahren ein Teleskop in den Garten stellte und zu den Sternen aufblickte. Über die Jahre hat er sein Equipment aufgestockt: leistungsstärkere Geräte, Kamerasystem und vieles mehr. Seit einem Jahr baut er nun an einem kleinen stillen Fleckchen Erde sein eigenes Observatorium, wengleich es noch einiger Bauabschnitte bedarf bis es den Wunschvorstellungen des per-

fektionistischen Technikers genügt. Bereits jetzt gelangen ihm bezaubernde Fotografien von Sternen, Galaxien und dem Nachthimmel. Die Bilder sind an den Glasfronten der Nord- und Ostseite zu sehen. Sie werden aufwändig beleuchtet und sind in der Dunkelheit besonders wirkungsvoll (täglich von 6:30 bis 7:30 Uhr und von 17:00 bis 22:30 Uhr).



Thorshelmnebel

## **Miesbach - eine Stadt voller Geschichte**



Frisch ausgepackt – die neuen Miesbacher Hausschilder, Foto: IK

Bald glänzen sie wieder an 100 Gebäuden in der Innenstadt Miesbachs – die neuen, auf Dibondplatten gedruckten Hausschilder.

Die Idee, auf die reiche Miesbacher Ortsgeschichte hinzuweisen, stammt von der Vor-

standschaft des Trachtenvereines Miesbach. Dessen damaliger Vorstand Stefan Baumgartner entwarf schwungvolle Hausschilder, auf denen ein kurzer historischer Abriss Platz fand. Im Jahr 2004 war die Beschriftung noch mühevoller Kleinarbeit.



# Kulturzentrum Waitzinger Keller Miesbach

## Markus Baumgartner leistet Pionierarbeit

Vereinskassier und Stadtrat Markus Baumgartner verwendete sehr viel Zeit darauf, Informationen zu recherchieren, die Texte in Computerschrift zu setzen, auf Schneideplotter auszudrucken, die Schrift mit der Hand zu entkernen, auf Transferfolie zu bringen und schließlich aufzukleben. 70 Schilder entstanden auf diese Weise und sie weckten sehr rasch das Heimatbewusstsein der Bevölkerung und das Geschichtsinteresse bei den Gästen der Kreisstadt.



Barbara Wank und Alexander Langheiter vor dem Hausschild am Waitzinger Keller, Foto: IK



Geschichtsträchtige Gebäude am Stadtplatz, Foto: IK

Als die Schilder allmählich verwitterten und ein Austausch nötig war, wurde deutlich, dass diese zeitaufwändige Leistung nicht mehr ehrenamtlich erbracht werden konnte. So nahm sich die Stadt Miesbach dieser Aufgabe an.

## Gemeinschaftswerk von Kulturamt und Trachtenverein

Stadarchivarin Barbara Wank und Historiker Alexander Langheiter überarbeiteten die Texte und fügten 30 neue Gebäude hinzu. Marisa Blank vom Kulturamt bereitete am PC die Gestaltung der Schilder vor, so dass Digitaldrucke auf Dibondplatten möglich wurden. Freiwillige Helfer des Trachtenvereines werden in den kommenden Wochen die Schilder austauschen oder neue hinzufügen. Insgesamt sind es an die einhundert Gebäude, die besonderes Augenmerk wert sind.



Entweder mittels QR-Code oder durch händische Eingabe findet der interessierte Besucher unter [www.miesbach.de/Häuserchronik](http://www.miesbach.de/Häuserchronik) historische und aktuelle Ansichten der jeweiligen Gebäude.

Das untere Bild zeigt das Musikhaus Winkler in der Kirchgasse, eine ehemalige Hutmacherei, 1652 als Nagelschmied genannt mit Bildmedaillon im Giebel von Richard Schaupp, nach Vorbild der Madonna Tempi von Raffael. Das Haus ist ein besonderer Blickfang, weil seine Eigentümer überdies für ausgesprochen schönen Blumenschmuck sorgen.



## Mittelschule Miesbach

Rudolf - Pikola - Schulanlage

Mittelschule Miesbach – Münchner Straße 9 – 83714 Miesbach

### Generalüberholtes Schaufenster im Netz

#### Die neu gestaltete Internetseite der Mittelschule Miesbach



Die Aufrufzahlen des Internetauftritts der Mittelschule Miesbach ([www.ms-miesbach.de](http://www.ms-miesbach.de)) sind in den letzten Monaten signifikant gestiegen. Dieser Umstand ist sicherlich dem gestiegenen Informationsbedürfnis der Schüler und Eltern zum Schulunterricht in Zeiten von Covid-19 geschuldet.

Die Schulleitung hat darauf reagiert und auf der Netzseite der Rudolf-Pikola-Schule zum Beispiel den aktuellen Rahmenhygieneplan zur Coronapandemie zum Downloaden und weitere das Unterrichtsgeschehen betreffende Covid-19-Informationen bereitgestellt.

Das gestiegene Interesse an unserer Internetpräsenz dürfte aber auch darauf zurückzuführen sein, dass sie von Grunde auf neu gestaltet wurde. Die Netzseite kommt nun von der Aufmachung einladender daher, ist benutzerfreundlicher und auch für den einen oder anderen Schmunzler und Lacher gut.

Die Hauptmenüpunkte lauten "Willkommen", "Aktuelles", "Termine", "Wer wir sind", "Unsere Angebote", "Schulleben" und "Kontakt". Wer sich dann weiter auf der Homepage durchklickt, erfährt so einiges Interessantes zu unserer Praxisklasse, über das in unserer Schule praktizierte Trainingsraummodell oder zu unserem Schulprofil 'Inklusion'.

Im Gedächtnis haften bleiben jedem Besucher sicherlich die vielen von der Lehrerin Bettina Marchner extra für den neuen Internetauftritt gezeichneten Bilder zum Schulalltag und Porträts der in der Schule tätigen Erwachsenen, die alle im Comic-Art-Style angefertigt wurden.

Wer sich davon selbst überzeugen will, der sollte schnell zur Tastatur des Handys oder des Computers greifen und die Internetadresse [www.ms-miesbach.de](http://www.ms-miesbach.de) eingeben. Die Schulfamilie der Mittelschule Miesbach freut sich schon auf ihren virtuellen Besuch.



## Sonstiges

---

**Es folgt nun ein Interview mit der Lehrerin Bettina Marchner, die federführend an der Neugestaltung des Internetauftritts der Mittelschule Miesbach beteiligt war.**

„Hallo Bettina. Was macht für dich ganz allgemein eine gute Netzseite einer Schule aus?“

„Natürlich soll der erste Eindruck einladend sein. Ich finde, die Website zeigt schon ganz viel von der Einrichtung. Es muss zudem Informationsgehalt und Übersichtlichkeit gegeben sein. Als tragendes Element des Ganzen ist der Umstand wichtig, dass man sich gerne durch die Bereiche auf der Internetpräsenz durchklickt. Und wann klickt man sich gerne durch? Wenn es Spaß macht. Und wann macht es Spaß? Wenn man das eine oder andere für sich selber Interessante findet oder auch gelegentlich über etwas schmunzeln kann.“

„Du hattest die Federführung bei der vor kurzem durchgeführten Neugestaltung des Internetauftritts der Mittelschule Miesbach inne. Welche persönlichen Stärken und Fertigkeiten hast du in diese Arbeit mit einbringen können?“

„Ich glaube, dass ich in einer gewissen Weise ein grafisches Talent habe. Also ich zeichne sehr gerne und habe vielleicht ein bisschen die Fähigkeit, Gesichter und Personen bildhaft wohlwollend zu erfassen. Wenn ich es möchte (lacht dabei). Ich denke, dass man bei unserer neuen Internetseite auch sieht, dass da viel Herzblut von meiner Seite mit eingeflossen ist und dass mir die Arbeit daran viel Spaß gemacht hat. Ausgehend von Fotos habe ich viele Lehrer und sonstige Schulbeschäftigte für die Seite porträtiert.“

„Siehst du einen Vorteil darin, viel mit Bildern und Grafiken auf der Schulnetzseite zu arbeiten?“

„Ja. Ich denke, dass Bilder die Homepage unterhaltsamer machen und auf jeden Fall auch einladender und freundlicher. Also wir sind eine Schule, wir unterrichten Kinder. Diese mögen es bunt, sie mögen es lustig, sie wollen auch lachen. Und dies sollte auch unsere Homepage transportieren und rüberbringen. Nebenbei natürlich auch die relevanten Infos, die die Schule an die Öffentlichkeit tragen will oder die derjenige sucht, der unsere Netzseite ansteuert, zur Verfügung stellen.“

„Warum sollten Schüler, Eltern oder interessierte Bürger des Öfteren unsere Homepage besuchen? Welchen unmittelbaren Gewinn haben sie davon?“

„Ich erfahre hier schnell und unkompliziert alles Wichtige, was an unserer Schule geboten wird und was unser Profil als Schule ist. Der Besucher der Seite bekommt einen ersten Eindruck, wie ausgeprägt positiv das Verhältnis zwischen den Lehrern und Schülern an der Miesbacher Mittelschule ist und welch ausgeprägtes Selbstverständnis das Lehrerkollegium für ihr tägliches pädagogisches Wirken hat. Sofern ist die Internetseite als erste Informationsanlaufstelle unserer Schule zu sehen. Aktuell veröffentlichen wir dort auch die neuesten Infos bezüglich unseres Unterrichtsbetriebs in Corona-Zeiten.“



## Sonstiges

„Schulleiterin Birgit Ostermeier hat mir erzählt, dass Folgendes angedacht ist: Bilder, Symbole und Schlagwörter, die im Internetauftritt mit prägend sind, sollen zukünftig auch in unserem Schulgebäude selbst optisch immer wieder auftauchen. Was heißt das konkret?“

„Darunter kann man verstehen, dass nicht nur die Homepage der Mittelschule Miesbach einem umfangreichen *Facelifting* unterzogen wird. Dieses Umgestaltungskonzept wird auch in den nächsten Monaten auf unser Schulgebäude übertragen. Unser Augenmerk gilt dabei unter anderem der großen Rückwand an der Stirnseite der Aula. Auf diese Wandmauer geht jeder Besucher zu, der das Schulhaus betritt. Diese große Fläche eignet sich hervorragend als XXL-Visitenkarte unserer Schule. Und so wollen wir sie auch gestalten. Sie soll willkommen heißen, sowohl alle Schüler und Lehrer als auch alle Besucher. Viele 'Icons', Symbole und Bilder der neuen Homepage werden auch Verwendung finden in diese künstlerische Verschönerung bzw. Neugestaltung unseres Schulgebäudes, die nicht nur die Aulawand betreffen wird.“

„Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Wie soll sich die Internetseite in einem Jahr im besten Fall weiterentwickelt haben?“

„Es wäre wünschenswert, dass wir dann rückschauend feststellen können, dass wir die Homepage mit verschiedenen Berichten über unser vielfältiges Schulleben kontinuierlich während des Schuljahres gefüttert haben. Es sollen sich dann alle Teile unserer Schulfamilie mit einer kurzen Darstellung auf der Netzseite wiederfinden. All diese Informationen tragen vielleicht dazu bei, dass Kinder, Jugendliche oder Eltern, die jetzt noch nicht Teil der Schulfamilie der Mittelschule Miesbach sind, zu der Feststellung kommen, dass unsere Schule eine attraktive Beschulungsoption für sie ist.“

### **EU-Förderprogramm LEADER stellt Handbuch für die Region vor**

Das EU-Förderprogramm LEADER unterstützt Initiativen und Projekte in einer selbstbestimmten Entwicklung ländlicher Regionen. Wie eine Idee gefördert werden kann, wie hoch ein Zuschuss in etwa dafür sein könnte und wie das Verfahren abläuft, können Vereine, Unternehmer\*innen und Gemeinden mit dem Handbuch zur LEADER Region Miesbacher Land nun selbst abschätzen. Das Handbuch finden Interessierte in den Gemeinden ausliegen.

LEADER-Manager Simon Kortus: „Menschen, die eine Idee für ihre Gemeinde, einen Verein oder ein Unternehmen haben, wollen wir mit dem Handbuch ermutigen, das Förderprogramm in Anspruch zu nehmen. Wir begleiten

jede\*n gerne auf dem Weg von der Idee über die ersten Schritten bis zur Wirklichkeit.“

LEADER verfolgt einen partizipativen Ansatz, bei dem engagierte Bürger\*innen und Vertreter\*innen aus Wirtschaft und Politik in einer Lokalen Aktionsgruppe zusammenarbeiten. Das Programm fördert den Landkreis damit ganzheitlich und ermöglicht den Bürger\*innen die Zukunft ihrer Region mit zu gestalten – denn sie sind die Experten für das Leben in den Gemeinden.

Förderungen können noch bis zum Ende des Jahres 2021 beantragt werden, am besten direkt in Absprache mit dem verantwortlichen LEADER-Manager Simon Kortus ([sk@smg-mb.de](mailto:sk@smg-mb.de)).



## Sonstiges

### Über LEADER:

Mit dem LEADER-Programm unterstützt das Staatsministerium die ländlichen Regionen auf ihrem Weg einer selbstbestimmten Entwicklung – ganz nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“. LEADER ist ein Akronym der französischen Begriffe: Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale; zu deutsch: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Im Mittelpunkt LEADERs stehen die „Lokalen Aktionsgruppen“ (LAGs). Sie sind Partnerschaften zwischen kommunalen, wirtschaftlichen und sozial engagierten Akteuren in der Region. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 wurden 68 LAGs anerkannt. Das bayerische LEADER-Gebiet umfasst damit 86 Prozent der Landesfläche und 58 Prozent der Bevölkerung. Insgesamt stehen rund 111 Millionen Euro an EU- und Landesmitteln für die Projekte zur Verfügung.



### **Standortmarketing-Gesellschaft führt erstes landkreisweites Bonusbezahlssystem Deutschlands ein**

- Regionaler Einzelhandel, Direktvermarkter und Gastronomien sollen von OBERLAND-Kartensystem profitieren
- Regionale Arbeitgeber können die OBERLANDCard nutzen, um steuerfreie Sachzuwendungen zu übertragen
- OBERLANDCard und OBERLANDGutschein sollen Bewusstsein für regionales Einkaufen fördern und Wirtschaftskreislauf ankurbeln



## Sonstiges

Im Landkreis Miesbach wird das erste landkreisweite Bonusbezahlsystem Deutschlands eingeführt: die OBERLANDCard. Sie ermöglicht Kunden, bei jedem Einkauf Bonuspunkte zu sammeln und beim Einlösen von Rabatten zu profitieren. Auf diese Weise soll die regionale Kaufkraft in den Landkreis investiert und lokalen Unternehmen dabei geholfen werden, sich gegen Konkurrenz im Internet und Großhandelsketten zu behaupten. Verantwortlich für das Projekt ist die SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH, die mit der Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung des Landkreises Miesbach beauftragt ist.

### **Alexander Schmid, Geschäftsführer der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach:**

„Die OBERLANDCard ist ein multifunktionales Konzept: Sie fördert regionale Wertschöpfungskreisläufe, stärkt das Bewusstsein und die Identifikation mit unserer Region und wirkt dem Aussterben der Ortskerne entgegen. Außerdem integrieren wir Arbeitgeber und bieten ihnen die Chance, dazu beizutragen, den

Landkreis Miesbach zu einem nachhaltigen und zukunftssicheren Lebens- und Arbeitsort zu machen.“

Durch den steigenden Online-Handel kaufen immer weniger Menschen im Laden vor Ort ein. Das Angebot der Großhandelsketten und die überlegene Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten in größeren Städten schwächt kleine Einzelhändler und lokale Anbieter auf dem Land zusätzlich. Die Folgen sind eine zunehmend gefährdete, regionale Wirtschaft, vermehrter Leerstand von Gewerbeimmobilien und schleichend verweisende Ortskerne in allen Gemeinden des Landkreis Miesbach.

### **Florian Brunner, Projektleiter und Regionalmanager bei der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach:**

„Noch gibt es eine vergleichsweise große Vielfalt an Geschäften und Einkaufsmöglichkeiten, die Lage ist aber bereits jetzt kritisch. Dazu kommt die Corona-Krise, die diese Entwicklung zusätzlich verstärkt. Dagegen wollen wir etwas tun indem wir den stationären, regionalen Einzelhandel, Direktvermarkter und Gastronomien unterstützen.“

## **PUNKTE SAMMELN UND PROFITIEREN MIT DER OBERLANDCARD**

Die OBERLANDCard ist eine Bonuspunkte-karte mit der die Kartenbesitzer\*innen bei den teilnehmenden Unternehmen Bonuspunkte, genannt OBERLANDPunkte, sammeln können. Beim Einlösen erhalten sie Rabatte und profitieren so bei jedem Einkauf. Erhältlich und nutzbar ist die OBERLANDCard bei allen teilnehmenden Händlern und Unternehmen im gesamten Landkreis Miesbach. Auch besteht die Möglichkeit auf die physische Karte zu verzichten und stattdessen mit einer digitalen Karte in einem e-Wallet OBERLAND-Punkte zu sammeln und einzulösen. Diese können bis zu drei Jahre lang gesammelt und ab einer Anzahl von 100 Stück eingelöst wer-

den. Ein OBERLANDPunkt entspricht einem Cent. Bei einem Einkauf von 10 Euro werden 20 OBERLANDPunkte gutgeschrieben, was einem Rabatt von 0,20 Euro entspricht.

### **Florian Brunner, Projektleiter und Regionalmanager bei der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach:**

„Mit dem OBERLAND-Kartensystem wollen wir die Menschen wieder für das Geschäft vor Ort begeistern und Bewusstsein für die tollen Produkte schaffen, die unsere Region zu bieten hat.“



## SCHENKEN MIT DEM OBERLANDGUTSCHEIN

Auch beim Schenken kommt das OBERLAND-Kartensystem zum Einsatz, in Form des OBERLANDGutscheins. Die sich farblich unterscheidende Karte ist ebenso wie die OBERLANDCard bei allen teilnehmenden Händlern

und Unternehmen im gesamten Landkreis Miesbach erhältlich und einlösbar. Sobald der Betrag verbraucht ist, verliert der OBERLANDGutschein an Gültigkeit.

## DATENSCHUTZ

Durch die Nutzung der OBERLANDCard entstehen automatisch Daten, mit denen selbstverständlich sensibel und im Sinne der Nutzer umgegangen wird. Es werden weder Käuferprofile erstellt, noch Daten an Dritte weitergegeben, die nicht mit der Datenverarbeitung innerhalb des Systems beauftragt sind.

Kundendaten werden über die Kartenummer registriert und sogar die teilnehmenden Ge-

schäfte sehen beim Aufladen lediglich den Namen der Kartenbesitzer, sollten diese angegeben worden sein. Darüber hinaus ist die Karte auch ohne Angaben persönlicher Daten verwendbar.

Der Umgang entspricht sowohl der DSGVO als auch dem BDSG. Besitzerin der Daten ist die Betreiberin, die SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach.

## WER ANBIETER WERDEN SOLLTE UND WELCHE GRÜNDE DAFÜR SPRECHEN

Profitieren sollen der regionale Einzelhandel, die Gastronomie, Erzeuger und Produzenten, Dienstleister und Handwerker, denn durch das System sollen Produkte und Leistungen aus dem Landkreis gestärkt werden. Mit dem OBERLAND-Kartensystem können Anbieter neue Kunden ansprechen und bestehende stärker an sich binden. Durch die Werbekampagnen zur OBERLANDCard seitens der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach profitieren Anbieter nicht nur durch

mehr Reichweite und Image für ihr Unternehmen. Sie gewinnen auch an Sichtbarkeit für ihre Produkte durch zusätzliche Marketingmaßnahmen, wie dem Online-Auftritt und dem Newsletter der OBERLANDCARD. Die Anbieter werden darüber hinaus mit Marketingmaterial für ihre Geschäfte ausgestattet und erhalten Schulungen, um mit dem System umgehen zu können. Der Systemlaunch ist für Mitte März geplant.

## EINBINDUNG REGIONALER ARBEITGEBER

Um mehr Geld in den regionalen Geldkreislauf über die OBERLANDCard einzubringen, werden regionale Arbeitgeber einbezogen. Wer seinen Mitarbeitern steuerfreie Sachzuwendungen zahlt, beispielsweise als Tank- oder Online-Shopping-Gutschein, hat in der OBERLANDCard eine regionale Alternative, die dazubeiträgt, die Region als nachhaltigen

und zukunftssicheren Lebens- und Arbeitsort zu stärken. Auf diese Weise profitieren Arbeitgeber nicht nur durch die ohnehin wirkenden Vorteile von steuerfreien Sachzuwendungen, sondern investieren auch in die Anziehungskraft des Lebens- und Arbeitsstandort Landkreis Miesbach.



# Wichtige Kontaktdaten

## ÄMTER, BEHÖRDEN, DIENSTSTELLEN

### **Amtsgericht mit Grundbuchamt**

Rosenheimer Straße 16, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 28090  
E-Mail: [poststelle@ag-mb.bayern.de](mailto:poststelle@ag-mb.bayern.de)

### **Amt für Landwirtschaft und Forsten**

Rudolf-Diesel-Ring 1 a, 83607 Holzkirchen  
Tel. 08024 460390  
[www.aelf-hk.bayern.de](http://www.aelf-hk.bayern.de)  
E-Mail: [poststelle@aelf-hk.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-hk.bayern.de)

### **Agentur für Arbeit**

Herdergarten 2, 83607 Holzkirchen  
Tel. 0800 4555500  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
E-Mail: [holzkirchen@arbeitsagentur.de](mailto:holzkirchen@arbeitsagentur.de)

### **Bayer. Staatsforsten**

**Forstbetrieb Schliersee**  
Mesnergasse 3, 83727 Schliersee  
Tel. 08026 9293-0  
[www.baysf.de](http://www.baysf.de)  
E-Mail: [info-schliersee@baysf.de](mailto:info-schliersee@baysf.de)

### **Bayerische Oberlandbahn, Bahnhof, BOB-Kundencenter,**

Bahnhofplatz 5, 83714 Miesbach  
BOB-Servicetelefon: 08024 997171  
[www.bayerische-oberlandbahn.de](http://www.bayerische-oberlandbahn.de)  
E-Mail:  
[auskunft@bayerischeoberlandbahn.de](mailto:auskunft@bayerischeoberlandbahn.de)

### **Finanzamt**

Schlierseer Str. 5, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 7090  
[www.finanzamt.bayern.de/miesbach](http://www.finanzamt.bayern.de/miesbach)  
E-Mail: [poststelle@fa-mb.bayern.de](mailto:poststelle@fa-mb.bayern.de)

### **Flussmeisterstelle**

Marsstraße 14, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 28600  
E-Mail:  
[FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de](mailto:FlussmeisterstelleMB@wwa-ro.bayern.de)

### **Kreishandwerkerschaft**

Roggersdorfer Straße 8, 83607 Holzkirchen  
Tel. 08024 2380  
[www.khw-online.de](http://www.khw-online.de)  
E-Mail: [info@khw-online.de](mailto:info@khw-online.de)

### **Landratsamt**

Rosenheimer Straße 1 - 3, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 7040  
[www.landkreis-miesbach.de](http://www.landkreis-miesbach.de)  
E-Mail: [buergerservice@lra-mb.bayern.de](mailto:buergerservice@lra-mb.bayern.de)

### **Notariat**

Rosenheimer Straße 14, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 70050  
E-Mail: [info@notare-miesbach.de](mailto:info@notare-miesbach.de)

### **Polizeiinspektion**

Carl-Fohr-Straße 2, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 299-0  
[www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de)  
E-Mail: [gst.internet@polizei.bayern.de](mailto:gst.internet@polizei.bayern.de)

### **Deutsche Post,**

Marktwinkl 6, 83714 Miesbach  
Allgemeines u. Fragen  
„rund um die Deutsche Post“  
Tel. 01802 3333  
[www.deutschepost.de](http://www.deutschepost.de)  
E-Mail: [info@deutschepost.de](mailto:info@deutschepost.de)

### **Staatl. Schulamt**

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 7049500  
[www.schulamt-mb.de](http://www.schulamt-mb.de)  
E-Mail: [schulamt@lra-mb.bayern.de](mailto:schulamt@lra-mb.bayern.de)

### **Staatl. Veterinäramt**

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 7042200  
E-Mail: [veterinaeramt@lra-mb.bayern.de](mailto:veterinaeramt@lra-mb.bayern.de)



## Wichtige Kontaktdaten

---

### **Straßenmeisterei**

Naglbachstr. 15, 83734 Hausham,  
Tel. 08026 58555  
www.stbaro.bayern.de  
E-Mail: poststelle@stbaro.bayern.de

### **Vermessungsamt**

Münchner Straße 1, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 28260  
www.vermessungsamt-miesbach.de  
E-Mail: poststelle@adbv-mb.bayern.de

### **VIVO Kommunalunternehmen für Abfallvermeidung, Information und Verwertung im Oberland**

Valleyer Straße 60, 83627 Warngau  
Tel. 08024 9038-0  
E-Mail: info@vivowarngau.de

### **Wertstoffhof Miesbach:**

Birkenstraße, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 999605

### **Wasserwirtschaftsamt**

Königstraße 19, 83022 Rosenheim,  
Tel. 08031 30501  
www.wwa-ro.bayern.de  
E-Mail: poststelle@wwa-ro.bayern.de

### **Zuchtverband für**

### **oberbayerisches Alpenfleckvieh e.V.**

Zuchtverband 1, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 28080  
www.zuchtverband-miesbach.de  
E-Mail: info@zuchtverband-miesbach.com

### **Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal**

Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 28990  
www.zas-miesbach.de  
E-Mail: info@zas-miesbach.de

### **KINDERTAGESSTÄTTEN - KINDERGÄRTEN**

#### **Katholischer Pfarrkindergarten Miesbach**

Kolpingstraße 13 und 22, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 9972700  
www.pfarrkindergarten-miesbach.de  
E-Mail: kiga.miesbach@gmail.com

#### **Katholischer Pfarrkindergarten Parsberg**

Waldstraße 5, 83714 Miesbach,  
Tel. 08025 6566  
www.kitabayern.de/mb/parsberg/index.htm  
E-Mail: st-laurentius.parsberg@kita.  
erzbistum-muenchen.de

#### **Städtischer Montessori-Kindergarten**

Waldeckerhöhe 3, 83714 Miesbach,  
Telefon: 08025 5010  
www.montessori-kindergarten-mb.de  
E-Mail: montessori.kindergarten@arcor.de

#### **Städtischer Kindergarten Straß**

Kleinthalstr. 2, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 91837  
www.kindergarten-strass.de  
E-Mail: kindergarten-strass@t-online.de

#### **Kinderkrippe der kleinen Klostergeister**

Münchner Straße 7a, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 9914549  
www.diakonie-rosenheim.de  
Email: juliana.lucas@diakonie-rosenheim.de

#### **Kinderhort Wirbelwind**

Miesbacher Hortverein e.V.  
Kolpingstr. 24, 83714 Miesbach  
Tel. 08025 1860  
www.kita-bayern.de  
E-Mail: kinderhort.mb@t-online.de



# Wichtige Kontaktdaten

## SCHULEN UND FORTBILDUNGS- EINRICHTUNGEN

### **Grundschule Miesbach**

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9947-0

[www.grundschule-miesbach.de](http://www.grundschule-miesbach.de)

E-Mail:

[sekretariat@grundschule-miesbach.de](mailto:sekretariat@grundschule-miesbach.de)

### **Grundschule Parsberg**

Waldstraße 5 und 5 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 6171

[www.parsberger-grundschule.de](http://www.parsberger-grundschule.de)

E-Mail: [grundschule-parsberg@t-online.de](mailto:grundschule-parsberg@t-online.de)

### **Mittelschule Miesbach**

Münchner Straße 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2860-30 Fax: 08025 286055

[www.ms-miesbach.de](http://www.ms-miesbach.de)

E-Mail:

[sekretariat@mittelschule-miesbach.de](mailto:sekretariat@mittelschule-miesbach.de)

### **Gymnasium Miesbach**

Haidmühlstraße 36, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9949-0 Fax 08025 9949-29

[www.gymb.de](http://www.gymb.de)

E-Mail: [sekretariat@gymb.de](mailto:sekretariat@gymb.de)

### **Realschule Miesbach**

Stöger-Ostin-Straße 2 - 6, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2975-0

[www.realschule-miesbach.de](http://www.realschule-miesbach.de)

E-Mail:

[sekretariat@realschule-miesbach.de](mailto:sekretariat@realschule-miesbach.de)

### **Staatliches Berufsbildungszentrum Miesbach**

Frauenschulstraße 1, 83714 Miesbach

Tel. 08025 99730, Fax 08025 997344

[www.bsz-mb.berufschulnetz.de](http://www.bsz-mb.berufschulnetz.de)

E-Mail: [bbz@bsz-miesbach.de](mailto:bbz@bsz-miesbach.de)

### **Staatliche Berufsschule Miesbach**

Am Windfeld 9, 83714 Miesbach

Tel. 08025 702-0 , Fax: 08025 702-444

[www.bsz-mb.berufschulnetz.de](http://www.bsz-mb.berufschulnetz.de)

E-Mail: [bs@bsz-miesbach.de](mailto:bs@bsz-miesbach.de)

### **Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe Miesbach**

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9978000, Fax: 9978002

E-Mail: [bfsa.miesbach@ggsd.de](mailto:bfsa.miesbach@ggsd.de)

### **Kreisverband der Volkshochschulen im Landkreis Miesbach e.V.**

Wallenburger Straße 16 a, 83714 Miesbach

Tel. 08025 1322

[www.vhs-kreisverband-miesbach.de](http://www.vhs-kreisverband-miesbach.de)

### **Volkshochschule Miesbach**

#### **-Geschäftsstelle-**

Schlierseer Straße 16, 83714 Miesbach

Tel. 08025 7000-70

[www.vhs-miesbach.de](http://www.vhs-miesbach.de)

E-Mail: [info@vhs-miesbach.de](mailto:info@vhs-miesbach.de)

### **Kath. Kreisbildungswerk Miesbach**

Stadtplatz 4, 83714 Miesbach

Tel. 08025 9929-0

[www.kbw-miesbach.de](http://www.kbw-miesbach.de)

E-Mail: [kbw-miesbach@t-online.de](mailto:kbw-miesbach@t-online.de)

### **Musikschule Schlierach-Leitzachtal e.V.**

Haidmühlstr. 30, 83714 Miesbach

Tel. 08025 2600

[www.musikschule.infodotnet.de](http://www.musikschule.infodotnet.de)

E-Mail: [musikschule.sl@t-online.de](mailto:musikschule.sl@t-online.de)



# Wichtige Kontaktdaten

## KIRCHEN

### **Evangelische Kirche**

Rathausstraße 8, 83714 Miesbach  
Tel.08025 1389, Fax 08025 8870  
www.miesbach-evangelisch.de  
E-Mail: pfarramt@miesbach-evangelisch.de

### **Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt Miesbach – Pfarramt**

Pfarrgasse 4,  
Tel. 08025 70190 Fax 7019-99  
www.pfarrverband-miesbach.de  
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de

### **Katholische Kirche St. Laurentius, Parsberg**

Pfarramt, Tel. 08025 6580  
www.pfarrverband-miesbach.de  
E-Mail: pv-miesbach@ebmuc.de



St. Laurentius im Ortsteil Parsberg

## NOTRUF

### **Ärztl.Bereitschaftsdienst**

Telefon 01805 191212

### **Bayerisches Rotes Kreuz**

Telefon 08025 2825-0

### **Feuerwehr / Rettungsdienst**

Telefon 112

### **Giftnotruf**

Telefon 089 192440

### **Kartennotrufsperre**

Telefon 116116

### **Krankenhaus Agatharied**

Telefon 08026 39392323

### **Krisendienst Psychiatrie**

Telefon 0180 6553000

### **Polizei**

Telefon 110 oder: 08025 2990

### **Störungsdienste:**

Wasser Stadt Miesbach:  
Telefon 0160 8448409

Strom Bayernwerk:  
Telefon 0941 28003366

Gas Erdgas Südbayern:  
Telefon 08026 91680

### **Technisches Hilfswerk (THW)**

Telefon 08025 3129

### **Telefonseelsorge**

Telefon 0800 1110111



## Öffnungszeiten Rathaus

Corona-bedingt gelten derzeit reduzierte Öffnungszeiten!  
Informieren Sie sich im Bedarfsfall bitte über [www.miesbach.de](http://www.miesbach.de) bzw. telefonisch!

**Telefon:** 08025 283-0 (Vermittlung)  
**Fax:** 08025 283-20  
**E-mail:** [info@miesbach.de](mailto:info@miesbach.de)  
**Internet:** [www.miesbach.de](http://www.miesbach.de)

<b>1. Bürgermeister</b>	283-0 (ü.Zentrale)	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 5
-------------------------	-----------------------	---------	------	----------

### Hauptverwaltung

Geschäftsleitung	283-23	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 6
Personalamt	283-44 u.58	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 8
Kanzlei, Poststelle	283-11 u.17 283-20 (Fax)	Rathaus	1.OG	Zi.Nr. 7
IT – Systembetreuung	283-26, 34 u.48	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
IT - Sicherheitsbeauftragter	283-26 0151/22264919	Rathaus	1.OG	Zi.Nr.11
Stadtarchiv	283-42	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.22

### Stadtkämmerei

Stadtkämmerer	283-31	Rathaus	EG	Zi.Nr.2a
Kämmerei	283-18	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kindergartenverwaltung	283-32	Rathaus	EG	Zi.Nr.2
Kasse	283-14, 30 u.53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Steuerstelle	283-33 u. 67 283-57 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.1
Datenschutzbeauftragte	283-14 u. 53	Rathaus	EG	Zi.Nr.1

### Ordnungs- und Sozialwesen

Einwohnermelde- u. Passamt	283-25, 28 u. 29	Rathaus	EG	Zi.Nr.3a/4a
Friedhofsverwaltung, Wahlen	283-61 (Fax)			
Standesamt, Beglaubigungen	283-15 u. 27 283-56 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.5a
Sozial- u. Gewerbeamt, Obdach- losenwesen	283-19, 52 u. 59 283-63 (Fax)	Rathaus	EG	Zi.Nr.3/7a



# Städt. Telefonverzeichnis / Öffnungszeiten

## Stadtbauamt

Bauverwaltung, städtische	283-38, 39 u.51	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17/18
Liegenschaften	283-21 (Fax)			
Tiefbau	283-37, 0160/91665494	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.17
Hochbau	283-65, 0171/3581397	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.16
Straßenverkehrsbehörde	283-16, 0173/3781835	Rathaus	2.OG	Zi.Nr.15

## Schulverband

Verwaltung	283-43 u. 64	Rathaus 1.OG	Zi.Nr. 10
	08025 997668 (Fax)		

## Stadtbücherei

	283-40	Rathausstr. 2a
	283-13 (Fax)	

## Städt. Bauhof

Leitung	283-45, 0170/5061866	Am Windfeld 10
Vorarbeiter	283-35, 0151/46547548	Am Windfeld 10
	0170/2948350	
Buchhaltung	283-36 u. 46	Am Windfeld 10
	08025 286815 (Fax)	
Wasserwerk	283-54, 0171/7506604	Am Windfeld 10
Störungsdienst	0160/8448409	Am Windfeld 10
Bauhof Parsberg	08025 6365	Waldstraße 5
Warmbad	08025 999522	Badstraße 37

## Kulturamt und Tourismusförderung

Waitzinger Keller	08025 7000-0	Schlierseer Str. 16
Amtsleitung/Verwaltung	7000-0 (ü. Zentrale)	Schlierseer Str. 16
und Haustechnik	7000-11 (Fax)	
Culinaria	7000-60	Schlierseer Str. 16
VHS	7000-70	Schlierseer Str. 16

<b>Kindergarten Straß</b>	08025 91837	Kleinthalstraße 2
	08025 9978482 (Fax)	

<b>Kindergarten Montessori</b>	08025 5010	Waldeckerhöhe 3
	08025 997691 (Fax)	



DER GRÜNE MARKT  
IN MIESBACH

6:30-13:00 UHR  
DONNERSTAGS

WENN FEIERTAG:  
MITTWOCHS

GLÜCKLICH, WER AUF  
DEM MARKT EINKAUF T...